

2. Kleine Monstranz, Kupfer, vergoldet, Holz, 42 cm hoch. Fuß getrieben, verziert mit zwei Cherubsköpfen, zwei Blumenkörbchen und barocken Ornamenten. Runder Knauf. Um das kleine Gehäuse vergoldeter Strahlenkranz, versilberter Wolkenkranz, versilberter Baldachin, darunter zwei Cherubsköpfe, vergoldeter Strahlenkranz mit Kreuz. Anfang des XVIII. Jhs.

Ziborium. Ziborium: Silber, vergoldet, ohne Krone 44 cm hoch. Runder abgestufter Fuß, getrieben, zu unterst ein Band von gereihten Ellipsen und Punkten, darüber ein rundes Flechtband mit kleinen Blüten, darüber drei breitere Felder mit Lorbeerblättermgirlanden, abwechselnd mit drei schmalen Feldern mit Akanthusblättern. Vasenförmiger Knauf, oben breiter Ring mit römischem Flechtbande. An der Cuppa getriebener Korb, an dem dieselben Motive wie am Fuße in umgekehrter Reihenfolge wiederkehren. Deckel mit getriebenen Akanthusblättern und Kreuz (darauf aufgesetzt große Krone, Kupfer, vergoldet, mit getriebenen Ornamenten und unechten Steinen). — Marken am Fußrande: Augsbürger Beschauzeichen mit Jahresbuchstaben **B**. — Meisterzeichen: In rechteckigem Felde **CXS** (ROSENBERG² 568). — Zwei Repunzen. — Gute Arbeit des Caspar Xaver Stipeldey in Augsburg, um 1782.

Kelche. Kelche: 1. Silber, vergoldet, 20·5 cm hoch. Runder, ziemlich flacher Fuß, in getriebener Arbeit verziert mit Rankenornamenten und drei kleinen Kartuschen mit den Namen Jesus und Maria und der Geißelsäule. Eiförmiger glatter Knauf, mit einem Ring in der Mitte. Am unteren Teile der glatten Cuppa durchbrochener Silberkorb mit glatten Ranken, den Namen Jesus und Maria und einem Kelche mit Patene. — Marken am Fußrande: Salzburger Beschauzeichen (**S** in ovalem Felde). — Meisterzeichen: In rundem Felde **BP** (der zweite Buchstabe undeutlich). Zwei Repunzen (**CC**). — Gute Salzburger Arbeit aus dem Anfange des XVII. Jhs. (Fig. 482 a).

Fig. 482 a.

2. Silber, zum Teil vergoldet, 26·5 cm hoch. Runder Fuß mit geschweiftem Rande, verziert mit vier getriebenen Muscheln und vier silbernen Cherubsköpfchen mit in Relief getriebenen Flügeln und vollplastisch gearbeiteten, aufgesetzten Köpfen. Eiförmiger Knauf, geschmückt mit zwei getriebenen, durch Tuchgirlanden verbundenen silbernen Cherubsköpfchen auf vergoldetem gerauhtem Grunde. Um die glatte vergoldete Cuppa unten durchbrochener und getriebener Silberkorb mit zwei Cherubsköpfen, Ranken und Früchten. — Marken am Fußende: Augsbürger Beschauzeichen (Pinienzapfen auf zweistufigem, unten eingeschnittenem Postamente). — Meisterzeichen: **GE** in querovalem Felde (ROSENBERG² 372). — Zwei Repunzen (12·C). — Auf der Unterseite des Fußes eingraviert die Buchstaben **P. L. A. P.** (= Pichler Lambertus abbas Purani). Auf der Kelchplatte eingraviert **P. L. A. P. 1627**. — Schöne charakteristische Augsbürger Arbeit vom Jahre 1627, wohl vom Meister **Georg Ernst** (tätig 1615—1651) (Fig. 483).

Fig. 483.

3. Silber zum Teil vergoldet, 24 cm hoch. Sechspañförmiger Fuß, verziert mit drei hochgetriebenen silbernen Cherubsköpfen und den Leidenswerkzeugen (Geißelsäule und Leiter, Bisamstengel und Lanze, Geißel und Rutenbündel), von silbernen getriebenen Akanthusranken umrahmt. — Glatter vergoldeter Griff, oben silberner Blätterkranz. — Eiförmiger vergoldeter Knauf, mit gegenständigen S-Voluten auf gerauhtem Grunde. — Um die glatte vergoldete Cuppa durchbrochener Silberkorb mit abwechselnd drei hochgetriebenen Cherubsköpfen und drei ovalen Medaillons mit Kelch, Kleid, Schweiß Tuch, unten Akanthusranken. — Marken am Fußrande: Augsbürger Beschauzeichen (Pinienapfel mit breitem Fuße). Undeutliches Meisterzeichen (**LS** [?] in Breitoval). Zwei Repunzen (12·C). — Gute Augsbürger Arbeit, um 1650 (Fig. 482 b).

Fig. 482 b.

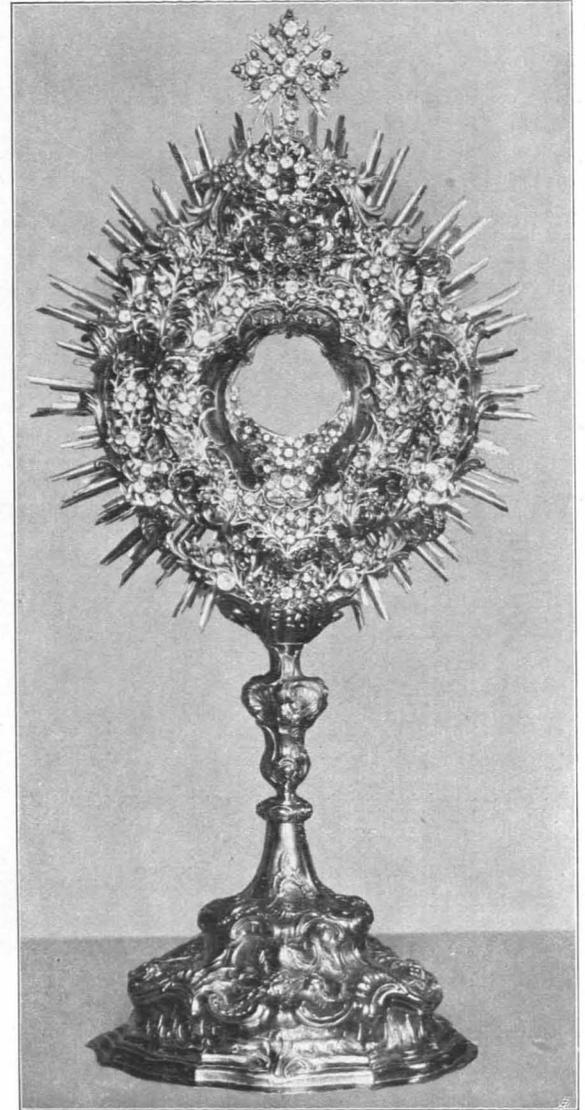


Fig. 481 Michaelbeuern, Monstranz von Georg Ignaz Bauer in Augsburg, 1770 (S. 499)